

Sprechtage der Rentenversicherung

Kirchheim/Lenningen. Die Deutsche Rentenversicherung hält am Montag, 13. September, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.40 Uhr am Widerholtplatz 3 in Kirchheim einen Sprechtag ab. Außerdem findet am Dienstag, 14. September, von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.40 Uhr ein Sprechtag im Rathaus in Lenningen statt.

In allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung beraten Fachleute insbesondere über Versicherungs- und Beitragsangelegenheiten, Rehabilitations- und Rentenleistungen sowie über die Krankenund Pflegeversicherung der Rentner. Außerdem können kostenlos Rentenanwartschaften geprüft und Rentenauskünfte erteilt werden.

Interessierte werden gebeten, ihre Versicherungsunterlagen und ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Für den Sprechtag in Kirchheim sollte man unter der Telefonnummer 071 61/96 07 30 einen Termin vereinbaren. Für den Sprechtag in Lenningen ist eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 070 26/60 90 erforderlich

Kreistagsgrüne im Museum

Beuren. Mitglieder der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Landtagsabgeordnete Winfried Kretschmann begeben sich am morgigen Sonntag, 12. September, im Beurener Freilichtmuseum auf eine Zeitreise um hundert, zweihundert und mehr Jahre zurück. Die Führung erfolgt durch die Museumsleiterin. Erlebt werden "Schwäbische Haus- und Bewohnergeschichten". Erfahren wird aber auch, wie sich das Freilichtmuseum entwickelt hat und weiter entwickeln möchte. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 12 Uhr vor dem Museum.

Gottesdienst an den Bürgerseen

Kirchheim. Das attraktive Erlebnis, in freier Natur einen Gottesdienst zu feiern, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dafür bieten sich in besonderer Weise die Kirchheimer Bürgerseen an. Dort wird Prädikantin Cornelia Aldinger am Sonntag, 12. September, um 8.30 Uhr einen Gottesdienst feiern, der das Thema haben wird: "All eure Sorgen werft auf Ihn, denn Er sorgt für euch". Die musikalische Gestaltung übernehmen wieder die Posaunenchöre aus Kirchheim und Reudern.

Neun Millionen für die Schulen

Viele Kirchheimer Schüler können ab Montag an ihren Schulen so manches Neue entdecken

Rund neun Millionen Euro investiert die Stadt Kirchheim dieses Jahr in ihre Schulen. Die auffälligste Veränderung ist wohl am Schlossgymnasium vor sich gegangen: Dort stehen zum Schuljahresbeginn am Montag acht neue Klassenzimmer und ein Treppenhausanbau zur Verfügung. Außerdem hat das Schulgebäude seine Farbe gewechselt.

ANDREAS VOLZ

Kirchheim. Die acht neuen Klassenzimmer sorgen nun für einen Vollausbau des zweiten Stocks am Schlossgymnasium. Die beiden vorhandenen Treppenhäuser hätten aber nach diesem Vollausbau nicht mehr ausgereicht. Also kam - vor allem aus Sicherheitsgründen – noch ein drittes Treppenhaus hinzu, das sich von außen an das Gebäude herantastet. Rund 1,2 Millionen Euro lässt sich die Stadt Kirchheim das Treppenhaus und die neuen Klassenzimmer kosten, wie Bürgermeister Günter Riemer in einem Pressegespräch vor Schuljahresbeginn mitteilte. Hinzu kommen 1,7 Millionen Euro für die energetische Sanierung des Schulgebäudes und der Sporthalle. Neue Fenster, ein Vollwärmeschutz und die Möglichkeit der Einzelraumsteuerung optimieren das Gebäude, das im Zuge der notwendigen Fassadenarbeiten auch gleich einen neuen Anstrich verpasst bekam. Die Schule ist sozusagen "in Ehren ergraut". Bürgermeister Riemer hält die neue Farbe einfach für "zeitgemäßer" als das bisherige Grün und Gelb.

Im Gegensatz zu den neuen Klassenzimmern und zum Treppenhausturm sind die Arbeiten zur energetischen Sanierung am Schlossgymnasium zwar noch nicht abgeschlossen. Aber mit nennenswerten Beeinträchtigungen für den Schulbetrieb sei deswegen nicht zu rechnen, teilt Kirchheims Bürgermeister mit. Für die energetische Sanierung schöpfe die Stadt die Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung voll aus. Das ist für Günter Riemer genauso wichtig wie die Tatsache, dass diese Mittel in Kirchheim lediglich für eine einzige Schule verwendet werden: "Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass es richtig war, das Geld nur an einem Objekt einzusetzen. Dadurch haben wir am Schlossgymnasium erst einmal alles

Das Einzige, was noch fehle, sei eine überzeugende Lösung für die Wärmeversorgung. Die ursprünglich angedachte Holzhackschnitzelheizanlage sei vorläufig zurückgestellt. Schließlich lasse sie sich nicht mehr wie geplant im Zusammenhang mit einem Hallenbadneubau erstellen.

einem Hallenbadneubau erstellen. Am Ludwig-Uhland-Gymnasium gibt es außer personellen Veränderungen in der Schulleitung (siehe Extra-Artikel unten rechts) zu Beginn



Das Schlossgymnasium hat sein Aussehen stark verändert: Zum einen gibt es den neuen Treppenhausturm am Eingang und acht neue Klassenzimmer im zweiten Stock, zum anderen bekommt die Fassade nach der energetischen Sanierung einen neuen "zeitgemäßen" Anstrich in Grau. Das kleine Bild links zeigt Wärmedämmarbeiten an der Walter-Jacob-Halle, der Sporthalle des Schlossgymnasiums. Fotos: Jean-Luc Jacques

len. Zum einen wird die Mensa deutlich erweitert. Bereits nach den Weihnachtsferien soll die neue Mensa eröffnet werden. Bis dahin ist das Ludwig-Uhland-Gymnasium noch ungefähr drei Monate lang zurückversetzt in die Zeit vor 2001 – in eine Zeit also, in der zum Schulalltag noch keine "Lugeria" gehörte. Für den Mensaausbau sind Kosten von 750 000 Euro veranschlagt. Die zweite Baustelle nimmt sich vergleichsweise bescheiden aus: Für 60 000 Euro wird die Zahl der Fahrradabstellplätze um die Hälfte aufgestockt - von 400 auf 600. Um Kosten zu senken, wurde auf eine Überdachung verzichtet.

Drei von insgesamt zwölf Millionen Euro fließen dieses Jahr in den Neubau des Klassenzimmertrakts an der Kirchheimer Freihof-Realschule. Der Bau schreite bisher exakt nach Plan fort, weiß Günter Riemer zu berichten: "Termine und Kosten werden genau eingehalten." Die Freihof-Realschule dürfte somit wie geplant in einem Jahr wieder an ihrem ange-

stammten Platz vereint sein. Ab Ende Juli 2011 werden also Containerlösung und Ausweichquartier im Seminargebäude der Vergangenheit angehören. Zum Neubau des Klassenzimmertrakts der Freihof-Realschule kommt auf dem einstigen Kasernenund Wollmarktgelände am Lindachufer noch der Anbau des Rektorats für die Freihof-Grundschule.

Zwei von vier Millionen Euro fallen noch im laufenden Jahr für den Neubau der Raunersporthalle an. Die Halle soll bis nächsten Februar fertig sein. Was dagegen bereits jetzt, zu Beginn des neuen Schuljahrs am Montag, fertig ist, das sind die umgebauten Klassenzimmer über der alten Sporthalle, die für die Ganztagsbetreuung an der Raunerschule benötigt werden. 50000 Euro haben diese Restarbeiten gekostet.

An der Alleenschule sind rund 90 000 Euro an Kosten entstanden, 70 000 davon allein für die Dachsanierung der Alten Turnhalle. Dadurch soll sich künftig einiges an Energie und Kosten einsparen lassen. Die Arbeiten werden den Sportunterricht nicht beeinträchtigen, meint Günter Riemer, der aber zugleich feststellt, dass diese Halle an der Alleenschule unverzichtbar sei für den Schulbetrieb. Auf 20 000 Euro beläuft sich die Planungsrate für die Erweiterung der Mensa an der Alleenschule. Der Ausbau soll 2011 beginnen, sofern der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen zustimmen sollte.

Für 60 000 Euro ist an der Grundund Hauptschule Jesingen die Wärmedämmung abgeschlossen worden. Auch das soll künftig helfen, Energie und Geld zu sparen.

Außerdem sprach Günter Riemer noch drei Beispiele für "Unterhaltungsmaßnahmen" an, die aus dem Verwaltungshaushalt zu bestreiten sind. Für 35 000 Euro wurde das Ludwig-Uhland-Gymnasium mit Nachrüstungslautsprechern für eine mögliche Amok-Alarmierung ausgestattet. Um alle Kirchheimer Schulen mit einem solchen Alarmsystem zu versorgen, seien insgesamt rund 750 000 Euro vorgesehen.

Was ebenfalls alle Schulen betrifft, das sind Fragen des Brandschutzes. An der Raunerschule beispielsweise ist ein Gebäudeteil für 30 000 Euro mit Brandschutztüren für das Treppenhaus versehen worden. "Der Brandschutz wird uns zunehmend beschäftigen", sagt Günter Riemer voraus. Das könne in Zukunft sogar so weit gehen, dass manche Schulen aus Brandschutzgründen auf ganze Stockwerke verzichten müssten.

Schließlich sei noch an der Sporthalle Stadtmitte (Alleenschule) das Flachdach für 100000 Euro zu sanieren gewesen. Arbeiten, die jetzt noch am Dach über dem Zuschauerbereich anstehen, würden den Schulbetrieb jedoch nicht stören. An den Kosten für den neuen Boden der Sporthalle Stadtmitte wenigstens muss sich die Stadt Kirchheim nicht beteiligen: Der alte Boden war noch bestens in Schuss. Aber die Verbandsauflagen verlangten von den Kirchheimer Basketballern einen Parkettboden. Daher haben auch die "Knights" den Boden mit Sponsorenunterstützung finanziert.

Erster Schultag in Kirchheim

Terminübersicht zum Schulbeginn an städtischen Schulen ab Montag

Kirchheim. Am kommenden Montag beginnt das neue Schuljahr. An den städtischen Schulen in Kirchheim sollten sich die Schüler an den folgenden Tagen und zu den folgenden Uhrzeiten einfinden:

Schlossgymnasium: Klassen 6 bis 10 und Jahrgangsstufen 1 und 2: Montag, 13. September, 7.30 Uhr; neue Klasse 5: Montag, 13. September, 14.30 bis 17 Uhr, Unterrichtsbeginn im Foyer, gegen 15.15 Uhr Informationsveranstaltung zum offenen Ganztagsangebot und zur Mensa "essbar".

Ludwig-Uhland-Gymnasium: Klassen 6 bis 10 und Jahrgangsstufen 1 und 2: Montag, 13. September, 7.30 Uhr; neue Klasse 5: Montag, 13. September, 14.30 Uhr, Begrüßung im Theaterhof.

Freihof-Realschule: Klassen 6 bis 10: Montag, 13. September, 8.15 Uhr in den Klassenpavillons; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 9.15 Uhr: Aula im ehemaligen Gebäude des Pädagogischen Fachseminars.

Teck-Realschule: Klassen 6 bis 10: Montag, 13. September, 8.30 Uhr; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 8 Uhr: Gottesdienst, Thomaskirche, 8.30 Uhr: Einschulungsfeier.

Alleenschule: neue Klasse 1: Samstag, 18. September, 9 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, Auferstehungskirche, 10.30 Uhr: Aufnahmefeier, alte Sporthalle; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 9 Uhr: Aufnahmefeier,

Aula; Klassen 2 bis 4 und 6 bis 9: Montag, 13. September, 8.30 Uhr.

Raunerschule und Außenstelle Teck-Grundschule: neue Klasse 1 der Raunerschule: Samstag, 18. September, 10 Uhr: Einschulungsfeier, Kreuzkirche, 10.45 Uhr: Schulaufnahmefeier, Mensa Raunerschule, Montag, 20. September, 8.35 Uhr: Unterrichtsbeginn; neue Klasse 1 der Außenstelle: Samstag, 18. September, 10 Uhr: Einschulungsfeier, Thomaskirche, 10.45 Uhr: Schulaufnahmefeier, Foyer Teck-Grundschule, Montag, 20. September, 8.30 Uhr: Unterrichtsbeginn; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 8.45 Uhr; Klassen 2 bis 4 und 6 bis 9: Montag, 13. September, 8.35 Uhr, Teck-Grundschule 8.30

Eduard-Mörike-Schule: neue Klasse 1: Samstag, 18. September, 9 Uhr: Gottesdienst, Johanneskirche (evangelisch), 9 Uhr: Gottesdienst, Peter und Paul (katholisch), 9.45 Uhr: Aufnahmefeier, neue Sporthalle; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 9 Uhr: Aufnahmefeier, Musiksaal; Klassen 2 bis 4 und 6 bis 9: Montag, 13. September, 8.25 Uhr.

Konrad-Widerholt-Grundschule: neue Klasse 1: Samstag, 18. September, 9.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst, evangelische Christuskirche am Gaiserplatz, 10.30 Uhr: Aufnahmefeier, KW-Halle; Klassen 2 bis 4: Montag, 13. September, 8.20 Uhr. Konrad-Widerholt-Grundschule,

Schafhof: neue Klasse 1: Samstag, 18. September, 9 Uhr: Gottesdienst, evangelisches Gemeindehaus neben der Schule, 9.45 Uhr: Einschulungsfeier; Klassen 2 bis 4: Montag, 13. September, 8.20 Uhr.

Kondrad-Widerholt-Förderschule: Klassen 2 bis 9 und Vorklasse: Montag, 13. September, 7.35 bis 12 Uhr; Klasse 1: Freitag, 17. September, 10.30 Uhr: Aufnahmefeier.

Freihof-Grundschule: neue Klasse 1: Freitag, 17. September, 18 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, katholische Kirche Sankt Ulrich, Samstag, 18. September, 10 Uhr: Aufnahmefeier, Aula Freihof-Realschule; Klassen 2 bis 4: Montag, 13. September, 8 Uhr: Unterricht in den jeweiligen Klassenräumen der Freihof-Grundschule.

Grund- und Hauptschule Jesingen: neue Klasse 1: Samstag, 18. Septem-

Grund- und Hauptschule Jesingen: neue Klasse 1: Samstag, 18. September, 9.30 Uhr: Schulanfangsgottesdienst, evangelische Kirche in Jesingen, 10.30 Uhr: Schulaufnahmefeier, Aula der Jesinger Schule; neue Klasse 5: Dienstag, 14. September, 10 Uhr: Schulaufnahmefeier, Aula der Jesinger Schule; Klassen 2 bis 4 und 6 bis 10: Montag, 13. September, 8.40 Uhr. Grundschule Nabern: neue Klasse 1: Donnerstag, 16. September, 8.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst, Johanneskirche, 9.45 Uhr: Aufnahmefeier, Gießnauhalle; Klassen 2 bis 4: Montag, 13. September, 8 bis 11.30 Uhr.

"Blicke mit großer Wehmut zurück"

Dr. Andreas Jetter verabschiedete sich gestern als Schulleiter vom LUG

Ziemlich überraschend hat sich Oberstudiendirektor Dr. Andreas Jetter gestern vom Kirchheimer Ludwig-Uhland-Gymnasium verabschiedet: Nach sieben Jahren als Schulleiter wechselt er nun nach Stuttgart ans Landesinstitut für Schulentwicklung Baden-Württemberg. Dort tritt er die Nachfolge von Professor Udo Schampel als Leiter der empirischen Bildungsforschung an.

ANDREAS VOLZ

Kirchheim. Die erste Konferenz des neuen Schuljahrs am gestrigen Freitag hätte sich ein Großteil des Kollegiums wohl anders vorgestellt. Stat die Wiedersehensfreude zu feiern, galt es Abschied zu nehmen: Andreas Jetter bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen sieben Jahren und sagte, wie sehr er es trotz der Freude über die neuen Herausforderungen bedaure, das Ludwig-Uhland-Gymnasium verlassen zu müssen.

Der Personalratsvorsitzende Philipp Hans und sein Stellvertreter Norbert Braun dankten ihrerseits dem scheidenden Schulleiter für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und erinnerten an die Veränderungen, die das Ludwig-Uhland-Gymnasium

unter der Ägide Jetter erfahren hat – sei es nun organisatorisch, baulich oder hinsichtlich der angebotenen Profile. Die Elternbeiratsvorsitzende Cornelia Pennekamp zeigte sich "dankbar für alle von Dr. Jetter geleisteten Meilensteine". Die Elternschaft sei zwar "unglücklich" über den plötzlichen Weggang des Schulleiters, habe aber auch Verständnis für seine Entscheidung, "sich Neuem zuzuwenden".



Andreas Jetter

In einem Telefonat mit dem Teckboten sprach Andreas Jetter gestern Nachmittag von einem sehr emotionalen Abschied: "Das Ludwig-Uhland-Gymnasium liegt mir sehr am Herzen. Deshalb habe ich auch bei früheren Anfragen immer Nein gesagt. In diesem Fall ist aber die Attraktivität der Stelle so hoch, dass ich nicht Nein sagen konnte." Es gehe dabei auch um die grundsätzliche Frage, ob man überhaupt noch offen sei für etwas anderes.

Zur Entscheidung sei es Knall auf Fall gekommen. Die angebotene Professur eröffne ihm die Möglichkeit, sich wissenschaftlich, lernpsychologisch und inhaltlich mit "spannenden Fragen" zu befassen. Die neue Stelle. die er bereits zum 1. September angetreten hat, füllt ihn also voll und ganz aus. Aber genauso habe es sich auch mit seiner Aufgabe als Rektor verhalten, betonte Andreas Jetter gestern: "Ich hätte es als Schulleiter nicht besser treffen können als am LUG.' Deshalb fügte er hinzu: "Ich bin begeistert fürs Neue, blicke aber auch mit großer Wehmut zurück." Der schulischen Arbeit und dem Kreis Esslingen werde er natürlich auch an seiner neuen Wirkungsstätte verbunden bleiben, sagte er.

Erfreut zeigte sich Andreas Jetter gestern darüber, dass die Arbeit am Ludwig-Uhland-Gymnasium "in ganz sicherem Fahrwasser weitergehen wird". Das kommissarische Schulleiter-Team sei sehr gut aufgestellt und personell sogar aufgestockt worden: "Das ist eine gute Lösung, die mir persönlich ganz wichtig war." Die Schulleiterstelle wird neu ausgeschrieben. Kommissarischer Schulleiter ist bis zu einer Neubesetzung der bisherige Stellvertreter, Studiendirektor Dr. Frank Hugelmann. An dessen Stelle rückt Oberstudienrätin Ingrid Neubrand nach, zunächst ebenfalls kommissarisch.